



## EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

### Bekanntmachung / Einladung

Zur ordentlichen Vertreterversammlung am Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 18 Uhr im Saal der Jüdischen Gemeinde in Mannheim, F3, 4, laden wir unsere Vertreterinnen und Vertreter ein.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2011, Vorlage des Jahresabschlusses und Lageberichts 2011
3. Bericht des Aufsichtsrats über:
  - seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
  - den Prüfungsbericht des vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart
4. Aussprache zu den Berichten und Beschlussfassung über den Prüfungsbericht
5. a) Feststellung des Jahresabschlusses 2011  
b) Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2011, sowie des Termins der Ausschüttung
6. Beschlussfassung über die:
  - a) Entlastung des Vorstands
  - b) Entlastung des Aufsichtsrats
7. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

### Termine für Zählerablesung (Heizkostenverteiler und Wasserzähler)

Juni 2012

Datum	Objekt	von	bis
11.06.	Robert-Koch-Straße 5-7	16:15	16:45
11.06.	Lopodunumstraße 2	17:10	19:20
12.06.	Kronenburgstraße 25, 27, 29	16:30	17:50
12.06.	Kronenburgstraße 31, 33, 35	17:50	19:15
13.06.	Steinsburgweg 33, 35, 37, 39	17:00	18:15
13.06.	Steinsburgweg 41, 43, 45	18:15	19:15
14.06.	Rheinauer Ring 21, 23, 25	16:30	18:00
14.06.	Rheinauer Ring 27, 29, 31	18:00	19:30
18.06.	Rheinauer Ring 33, 35, 37	16:30	18:00
18.06.	Rheinauer Ring 39, 41, 43	18:00	19:30

Die genaueren Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hausaushängen. In Häusern mit Fahrstuhl beginnt die Ablesung im oberen Stockwerk.

#### Auf einen Blick

Bekanntmachung / Einladung	S. 1
Termine für Zählerablesung	S. 1
Die Gartenstadt-Genossenschaft feierte auf dem Museumsschiff	S. 1
Nachhaltige Entwicklung ...	S. 1+2
Freistellungsauftrag / Identifikationsnr.	S. 2
Das 16. Spiel- und Sportplatzfest...	S. 2
Heute Heppenheim - morgen Gartenstadt?	S. 2
Termine bitte vormerken	S. 2
Gartenstadt-Genossenschaft mit dem Mannheimer Stein ausgezeichnet	S. 3
Mit der „Historischen Eisenbahn“ im Mannheimer Hafen	S. 3
Aktuelle Zinssätze	S. 4

#### Impressum

**Herausgeber:**  
Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG  
K 2,12-13  
68159 Mannheim

**Internet:**  
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

**e-mail:**  
[info@gartenstadt-genossenschaft.de](mailto:info@gartenstadt-genossenschaft.de)

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0  
Fax: 06 21 / 1 80 05-48

V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl

# Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

05/2012



## Die Gartenstadt-Genossenschaft feierte auf dem Museumsschiff

Am 18. April 2012 fand auf dem Museumsschiff an der Kurpfalzbrücke eine außerordentliche Betriebsfeier statt, an der die Mitarbeiter, der Aufsichtsrat sowie die Vorstandsmitglieder der Gartenstadt-Genossenschaft teilnahmen. Anlass waren die personellen Veränderungen im Vorstand. Der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Pahl trat einen Monat nach Vollendung seines 65. Lebensjahres im April aus dem Berufsleben in den Ruhestand.

32 Jahre stand Wolfgang Pahl erfolgreich im Dienste der Genossenschaft, zunächst als Prokurist und später als Vorstand. In dieser Zeit hat er die Geschicke der Gartenstadt-Genossenschaft maßgeblich geprägt. Bereits in der Anfangsphase seiner Tätigkeit in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts erkannte Herr Pahl, dass die Zeit der Wohnungsnot, die die Geschicke der Genossenschaft von Anfang an bestimmt hatte, dem Ende zuzuging. Er hat die Genossenschaft über die Jahre dafür fit gemacht, dass sie sich auch im heutigen Wohnungsmarkt mit hohen Ansprüchen der Wohnungssuchenden behaupten kann. Es ist sein Verdienst, dass die Genossenschaft heute besser dasteht als je zuvor.

Für Herrn Direktor Pahl bedeutet die Gartenstadt-Genossenschaft eine Lebensaufgabe. Erinnerung an die traditionsreichen Wurzeln der Gartenstadt-Genossenschaft und Wandel in der Ausrichtung waren und sind für Herrn Pahl kein Widerspruch. Im Gegenteil, garantieren

nur beide Elemente die Zukunftsfähigkeit der über 100 Jahre alten Genossenschaft. Das Pensionsalter bedeutet für Wolfgang Pahl jedoch kein Ende des Engagements für die Genossenschaft. Als nunmehr nebenamtlicher Vorstand wird er weiter sein Erfahrungswissen einbringen können.

Das Vorstandsmitglied Wulf Maesch und der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Aust würdigten in ihren Reden die herausragende Persönlichkeit von Wolfgang Pahl. Die Gartenstadt-Genossenschaft könne positiv in die Zukunft schauen, denn bisher ist ihr immer gelungen, alle Krisen und Herausforderungen zu meistern. Sei es die Wohnungsnot, die Kriegszerstörungen oder die erhöhten Qualitätsanforderungen an das Wohnen. Beim anschließenden geselligen Beisammensein kamen hoffentlich alle Gäste auf ihre Kosten. Prosit Gartenstadt-Genossenschaft - auf eine erfolgreiche Zukunft!

## Indikatorenbericht "Nachhaltige Entwicklung in Deutschland" zeigt Erfolge wie auch Misserfolge bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen auf

Mit dem Bericht "Nachhaltige Entwicklung in Deutschland" 2012 hat das Statistische Bundesamt Mitte Februar die vierte Bestandsaufnahme zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsindikatoren vorgelegt. Ihr Ziel erreicht haben unter anderem die Indikatoren zum Klimaschutz und zu den erneuerbaren Energien, zu Bildung, Kriminalität oder zur Erwerbstätigenquote für Ältere.

Der Indikatorenbericht ist ein eigenständiger Bestandteil des zeitgleich von der Bundesregierung veröffentlichten Fortschrittsberichts 2012 zur Nachhaltigkeitsstrategie. Die vor genau zehn Jahren beschlossene nationale Strategie für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland zielt nicht allein auf Umweltschutzaspekte, sondern auch auf Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Elf Indikatoren entwickelten sich zu schwach in die von der Nachhaltigkeitsstrategie vorgegebene Richtung, darunter beispielsweise die Indikatoren zum Primärenergieverbrauch und zum Anstieg der

Siedlungs- und Verkehrsfläche. Bei gleichbleibender Entwicklung fehlen diesen Indikatoren noch mehr als 20 Prozent des erforderlichen Wegs bis zum Ziel.

Für acht Indikatoren stehen die ermittelten Kennwerte besonders ungünstig. Sie überschritten entweder einen Grenzwert - so in 2010 beim Staatsdefizit und bei den neu hinzu gekommenen Indikatoren zu strukturellem Defizit und Schuldenstand - oder sie entfernten sich vom angestrebten Ziel. Dies betrifft Artenvielfalt und Landschaftsqualität, die Gütertransportintensität, den Anteil der Binnenschifffahrt an der Gütertransportleistung, den Anteil Fettleibiger an der Bevölkerung und den Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen. Auch im Bericht für 2010 bildeten diese Indikatoren, soweit dort bereits vorhanden, schon die Schlusslichter der Bilanz.

Fortsetzung auf Seite 2



## Freistellungsauftrag / Identifikationsnummer

Immer zum Jahresende erfolgen die Zinsgutschriften für die Spareinlagen. Mitglieder, die Ihr Geld bei der genossenschaftlichen Spareinrichtung angelegt haben, sollten daher rechtzeitig prüfen, ob die Höhe des erteilten Freistellungsauftrages die zu erwartenden Zinsen abdeckt. Ist das nicht der Fall, empfiehlt es sich, den Freistellungsauftrag zu ändern, da sonst für die Zinserträge an das Finanzamt eine Abgeltungssteuer abgeführt werden muss.

Künftig muss auf dem Freistellungsauftrag auch die Identifikationsnummer eingetragen werden. Fehlt diese, so wird der Auftrag nach einer Übergangsfrist ungültig.

Wir bitten unsere spendenden Mitglieder daher - falls nicht schon geschehen - uns die Identifikationsnummer schriftlich mitzuteilen.

Den Freistellungsauftrag finden Sie auf unserer Homepage: [www.gartenstadt-genossenschaft.de](http://www.gartenstadt-genossenschaft.de)

### Die Elterninitiative 48er Spiel- und Sportplatz Mannheim-Almenhof e.V. veranstaltet am

Samstag, 5. Mai 2012, 12.00-18.00 Uhr

### das 16. Spiel- und Sportplatzfest auf dem 48er

mit Flohmarkt rund ums Kind & Krempelmarkt, Standgeld: 5,- € sowie einen selbst gebackenen Kuchen.

Anmeldung: Iris Detmer, Tel. 82 13 65 und Christa Röck, Tel. 81 49 38

Geplant sind wieder zahlreiche Attraktionen und Aktionen wie z.B.: Rettungsboot des DLRG, Geschicklichkeitsparcours, Kinderschminken, Schnuppertennis des TC Harmonie e.V., Kletterturm vom EXTREM Kletterzentrum, Tombola, Bastelaktion, Feuerwehrauto der Jugendfeuerwehr Neckarau, ab 14.00 Uhr Streetball- und Inline-Hockey-Turnier, Anmeldung ab 13.00 vor Ort sowie ein Sponsorenlauf, organisiert von der Bürgerinitiative 48er von 12.00 - 14.00 Uhr, Anmeldung vor Ort, **weitere Informationen unter: [www.48er-mannheim.de](http://www.48er-mannheim.de)** und je nach Wetterlage der Start eines Heißluftballons. Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt.

### Termine bitte vormerken

<b>Vertreter-Versammlung</b>	<b>21. Juni 2012, ab 18 Uhr,</b> Jüdisches Gemeindezentrum, F3, 4 in 68159 Mannheim
<b>Bürgergartenfest Bürgerverein Gartenstadt</b>	<b>29. Juni 2012, ab 18 Uhr</b> Bürgergarten
<b>Stadtteilstadtfest des Bürgervereins Vogelstang</b>	<b>13./14. Juli 2012</b> Festplatz/Freizeitstätte
<b>Stadtteilstadtfest Herzogenried</b>	<b>14. Juli 2012</b> Außengelände der IGMH-Schule
<b>Parkfest Friedrichsfeld</b>	<b>14. und 15. Juli 2012</b> Park Rückseite Mülhauser Straße
<b>Almenhoffest</b>	<b>8. September 2012</b> zwischen den Garagen
<b>Kurpfälzer Tage des Bürgervereins Vogelstang</b>	<b>11. Oktober 2012, 20 Uhr</b> Konzert des Kurpfälzischen Kammerorchesters, Bürgersaal

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finde Sie unter [www.gartenstadt-genossenschaft.de](http://www.gartenstadt-genossenschaft.de)

Fortsetzung von Seite 1: Indikatorenbericht "Nachhaltige Entwicklung in Deutschland" zeigt Erfolge wie auch Misserfolge ...

Bezüglich der Reduktion der Treibhausgasemissionen kann der Bericht Positives für die wichtige Zielgröße Klimaschutz vermelden. Deutschland hat sich verpflichtet, seine Emissionen der sechs im Kyoto-Protokoll genannten Treibhausgasen und Treibhausgasgruppen im Durchschnitt des Zeitraums zwischen 2008 und 2012 gegenüber dem Jahr 1990 um 21 Prozent zu reduzieren. Der Indikatorenbericht 2012 zeigt, dass Deutschland die Freisetzung von Treibhausgasen seit 1990 deutlich vermindert hat. Bezogen auf das Basisjahr des Kyoto-Protokolls sank die Gesamtemission in CO<sub>2</sub> Äquivalenten bis zum Jahr 2009 um rund 312 Millionen Tonnen beziehungsweise 25,3 Prozent. Damit erreichte Deutschland die angestrebte Emissionsreduktion schon im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums. Nach einer Zeitnahprognose des Umweltbundesamtes stiegen die Treibhausgasemissionen nach der besonders starken Reduktion im ökonomischen Krisenjahr 2009 in 2010 wieder an, blieben aber weiterhin unter dem Zielwert.

Die Wohnungswirtschaft hat nicht unerheblich zur Erreichung dieses Zielwertes beigetragen. Die Verbesserung der Energieeffizienz gehört für die Wohnungswirtschaft bereits seit Jahrzehnten untrennbar zur Bewirtschaftung ihrer Bestände. Die Erfolge in der energiesparenden und energieeffizienten Modernisierung spiegeln sich unter anderem in Sanierungsquoten und im gemessenen Energieverbrauch wider. Von 1990 bis 2009 betrug die Sanierungsrate bei den im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilien-

unternehmen organisierten Unternehmen durchschnittlich 1,7 Prozent per annum für umfassende energetische Modernisierung und weitere 1,4 Prozent per annum für energetische Teilmaßnahmen. Im betrachteten Zeitraum wurden bei den GdW-Unternehmen also 32 Prozent der Wohnungen energetisch umfassend modernisiert und weitere 27 Prozent energetisch teil modernisiert. Sieben Prozent der bewirtschafteten Wohnungen wurden nach 1990 errichtet. Allein auf Basis der energetischen Komplettmodernisierungen und Teilmaßnahmen ergibt sich für die GdW-Bestände eine Energieeinsparung von 17 Prozent. Abschätzungen des GdW zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen haben ergeben: Neben der energetischen Verbesserung von Gebäudehülle und Anlagentechnik spielen für die CO<sub>2</sub>-Minderung auch Energieträgerumstellungen auf CO<sub>2</sub>-ärmere Energieträger eine große Rolle. So kann für die GdW-Unternehmen aus den Beheizungsstrukturen und den Energieverbräuchen für die derzeit bewirtschafteten Bestände, die vor 1991 errichtet wurden, eine CO<sub>2</sub>-Minderung von im Jahr 1990 circa 51 Kilogramm pro Quadratmeter und Jahr auf circa 33 Kilogramm pro Quadratmeter und Jahr in 2007 abgeschätzt werden. Dies ist eine CO<sub>2</sub>-Minderung von 35 Prozent. Sie resultiert schätzungsweise zu 17 Prozentpunkten aus Komplettmodernisierungen und Teilmaßnahmen, zu zwölf Prozentpunkten aus Energieträgerumstellungen und schließlich zu sechs Prozentpunkten aus geringinvestiven Verbesserungen und Veränderungen des Nutzerverhaltens.

(Quelle: wi9/2012, schra)

## Heute Heppenheim - morgen Gartenstadt?!

Heute ist Heppenheim der Nabel der Motorsportwelt. Denn aus Heppenheim stammt der Formel 1 Weltmeister Sebastian Vettel. Doch ein junger Mann aus der Gartenstadt macht sich auf den Weg, die Motorsportgeschichte neu zu schreiben.

Maximilian Biedermann ist am 27.11.1996 geboren und wird somit im Spätjahr erst 16 Jahre. Einen Führerschein hat er also noch nicht. Doch im Motorsport ist er schon ein bekanntes Gesicht.

Auch sein Vater Andreas hatte schon Benzin im Blut, fuhr Tourenwagenrennen, war Chefmechaniker seines Teams und nahm den kleinen Max des Öfteren mit auf die Rennstrecke. So kam Max schon als kleiner Bub mit dem Motorsport in Berührung.

Mit acht Jahren fuhr Max Biedermann die ersten Rennen und wenn er fuhr, dann immer vorne weg. So wie 2010, als er beim Superkartslalom des AVD den 1. Platz holte. Mittlerweile kann er seine Siege nicht mehr zählen, seine Pokale nehmen rund 10 Quadratmeter ein.

Die permanente Jagd nach Pokalen fordert eine gewisse Kondition. So ist es nicht verwunderlich, dass Max auch in seiner Freizeit viel Sport treibt. Drei Mal geht es pro Woche zum Training an den Hockenheimer Ring. Auch den Rest der Freizeit widmet er dem Sport, am liebsten dem Fußball. Damit hat er beim VfB Gartenstadt angefangen und beim SV Waldhof weitergemacht. Solange, bis der Rennsport ihn immer stärker in Anspruch nahm. Fußball spielt er trotzdem weiter. Er absolviert Waldläufe und geht schwimmen.

Auch in die Formel 1 hat er schon reingeschnuppert. Begeistert erzählt er von Valencia, wo er in einem Formel 1-Renault seine Runden so perfekt herunterspulte, dass die Rennleitung ihn erst mit 80 Runden anhielt. Im Normalfall stoppt man die Fahrer schon nach 20 Runden. Seine fantastische Ausdauer verhalf ihm auch zu einem Weltrekord. Gemeinsam mit seinen Mannschaftskameraden vom Badischen Motorsportclub absolvierte er ein 25-Stunden-Rennen im Kart in Weltrekordzeit. Natürlich drehte er auch dabei die meisten Runden.

Dass Max trotz der vielen Erfolge auf dem Boden geblieben ist, lässt sich an der großen Zahl seiner Freunde ablesen - und an der Wertschätzung, die er bei ihnen genießt. Wie sonst wäre er zum Jugendsprecher im Deutschen Motorsport Verband gewählt worden?



Max Biedermann will Weltmeister werden. Er weiß, er hat das Talent dazu, er weiß, er würde gewinnen. Rennsport aber ist ein teures Hobby. Solange Max im Kart fährt, kann sein Vater ihn als Sponsor noch unterstützen. Obgleich man ihm wegen seines Riesentalents bei den Kosten für eine Teilnahme im Formelrennsport weit entgegen kam: Die 300.000 Euro pro Saison kann sein Vater nicht aufbringen.

Max Biedermann aus dem Langen Schlag hofft deshalb, dass sich Sponsoren finden. Herbert Schmidt, der Freund seines Vaters, schreibt fleißig Briefe an große Firmen.

"Ich will groß herauskommen" sagt Max Biedermann siegessicher. Dass er bei Erfolg abheben könnte wie viele erfolgreiche Rennfahrer, kann er sich nicht vorstellen. Umzug in die Schweiz kommt nicht infrage: "Ich bleibe in der Gartenstadt, auch wenn ich Erfolg habe."

Wenn der Frühling kommt, wird Max Biedermann wieder jedes Wochenende mit seinem Vater im Wohnmobil unterwegs sein. Zu Rennen in ganz Deutschland. Er wird viele Siege holen. Ein Jahr muss er noch in die Schule gehen, dann will er sich ganz dem Sport widmen. Nur so ist der ganz große Erfolg denkbar.

Max will noch viele Siege und Meisterschaften feiern und vielleicht irgendwann einen ganz großen Empfang auf dem Freyplatz.



## Gartenstadt-Genossenschaft mit dem Mannheimer Stein ausgezeichnet

Im Rahmen einer musikalisch begleiteten Feierstunde verlieh der Mannheimer Architektur und Bauarchiv e.V. im März der Gartenstadt-Genossenschaft den „Mannheimer Stein“. Das ist eine Auszeichnung, mit der besondere Verdienste um die Dokumentation und Erforschung der Mannheimer Architektur- und Baugeschichte gewürdigt und anerkannt werden sollen. Einigen Mannheimer Institutionen und Persönlichkeiten wurde der Stein seit Gründung des Vereins überreicht, u.a. an Altoberbürgermeister Gerhard Widder - übrigens auch Mitglied unserer Genossenschaft - an die Landesbank Baden-Württemberg und weitere namhafte Sponsoren...

Die Gartenstadt-Genossenschaft erhielt den Stein für ihren seit über 100 Jahren währenden, großen Einsatz, ihren Mitgliedern im genossenschaftlichen Geist menschenwürdigen Wohnraum zu garantieren, wie der Vorsitzende des Vereins, Dipl.-Ing. Peter Plachetka in seiner Laudation hervorhob. Dabei verwies er auch auf die stadtbildprägende Wirkung der Genossenschaftsbauten besonders in der Gartenstadt und auf dem Almenhof. Als weiteren Grund für die Auszeichnung nannte Plachetka



Peter Plachetka, Foto: Stadtarchiv Mannheim

die Mitwirkung der Genossenschaft bei der Gründung des Vereins und die seitdem ausgeübte Schatzmeisterfunktion durch unseren Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Pahl. Zuvor hatte Plachetka auf die Gartenstadtidee hingewiesen, die der Engländer Ebenezer Howard als eine Symbiose zwischen Wohnen und Arbeiten und zwischen Stadt und Land entwickelt und zu internationalem Erfolg geführt hatte. Seine Vorstellungen fanden in Mannheim im Jahr 1910 ein reges Interesse, das zur Gründung der Gartenstadt-Genossenschaft führte. Bei einer Zunahme der Mannheimer Bevölkerung zwischen 1895 bis 1910 um mehr als

100.000 Menschen kann man sich vorstellen, welche Wohnungsnot damals herrschte.



Wolfgang Pahl, Foto: Stadtarchiv Mannheim

In seiner Dankesrede unterstrich der Vorstandsvorsitzende der Gartenstadt-Genossenschaft, Wolfgang Pahl, die damaligen, heute nicht mehr vorstellbaren Lebensumstände des Großteils der Bevölkerung. Die Gartenstadt-Idee wollte diesen Problemen durch helle, lichte Einfamilienhäuser im Grünen

**Ausgehend von Ebenezer Howards Buch, Garden Cities of Tomorrow, hat das Einfamilienhaus mit Garten als die in allen Umfragen immer noch beliebteste Wohnform ihren Siegeszug angetreten.**

aber auch durch eine ansprechende Architektur und durch ein genossenschaftliches Gemeinschaftsleben entgegen. Damit sollte ein geistig anregendes und kulturell höher stehendes Leben für breite Schichten der Bevölkerung ermöglicht werden. Ähnliche Vorstellungen hat-



Dr. Ulrich Nieß, Wulf Maesch, Wolfgang Pahl  
Foto: Markus Proßwitz

ten der erste Direktor der Mannheimer Kunsthalle Dr. Fritz Wichert und der Reichstagsabgeordnete Dr. Ludwig Frank, die deshalb auch Mitbegründer unserer Genossenschaft waren. In diesem Zusammenhang verwies Pahl u.a. auf die Schmuckelemente an den Häusern in der Gartenstadt und an die Skulpturen in den verschiedenen Wohngebieten hin, zuletzt die 2010 aufgestellte kinetische Skulptur von Hans Michael Kassel auf der Vogelstang. Aus den architektonischen und künstlerischen Vorstellungen des Gartenstadtgedankens heraus, die es zu bewahren gelte, begründete der Vorstandsvorsitzende auch die Hilfe der Genossenschaft bei der Gründung des MAB und die seitdem andauernde Unterstützung.

Den anschließenden Festvortrag hielt der Konversionsbeauftragte der Stadt Mannheim, Dr. Konrad Hummel. Er hob besonders die Beteiligung der Bürger an der Umwandlung und Neugestaltung der Militärfelder hervor.

*Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft*

Wilhelm von Humboldt, 1767 - 1835, Bildungsreformer

## Mit der Historischen Eisenbahn im Mannheimer Hafen

Der Verein Historische Eisenbahn hatte eingeladen und groß war das Interesse an einer Fahrt mit dem Schienenbus aus den 50er/60er Jahren in den Mannheimer Industriehafen. Mit knapp 150 Fahrgästen, darunter 86 Genossenschaftsmitglieder, waren die drei Wagen des „Zugs“ voll besetzt.

Mussten beim Start vom Vereinsgelände in Friedrichsfeld vom Chefmechaniker Gernot Dackermann (Genossenschaftsmitglied) erst noch die Nachwirkungen des kalten Winters, wie schwache Batterien und wenig Luft auf den Bremsen, überwunden werden, ging die Fahrt dann über den Güterbahnhof und den Hauptbahnhof durch den Industriehafen und über die Friesenheimer Insel ohne Pannen vonstatten.

Souverän und mit viel Sachkenntnis führte Moderator Peter Weinsheimer (Genossenschaftsmitglied) seine Gäste von Station zu Station. Über das Drehkreuz des Südens, den Mannheimer Güterbahnhof, über die Höhe des Fermeldeturms (212,8 Meter) über vieles mehr wusste er während der Fahrt unterhaltsam zu informieren. So wies er im Kaiser-Wilhelm Becken auf das älteste Bauwerk im Hafen hin, den versteckt an der südlichen Ufermauer stehenden und zu Fuß nicht erreichbaren Mannheimer Meridian. Er befindet sich in Verlängerung der Pyramidenstraße, die wegen seiner pyramidenartigen Form nach ihm benannt ist, und diente bis 1884 von der Sternwarte aus als Prüfpunkt für den damaligen Null-Längengrad und den Null-Breitengrad. Ein weiteres Denkmal im Hafen, neben vielen Industriedenkmalen, ist ein Gedenkstein mit Kanonenkugeln obenauf. Erst 1914 errichtet, soll es an die Rheinüberquerung der Napoleon nachsetzenden Armee des Generalfeldmarschalls von Blücher erinnern.

Auch modernste Technik gab es zu sehen, mit der elektrisch gesteuerten Diffene-Brücke. Extra für die historische Bahnfahrt, wie Weinsheimer schmunzelte, war die Brücke in Aktion und man konnte erleben, wie sich der Bahn- und der Straßenteil der Brücke hob und

senkte. Fast glaubte man in Holland zu sein. Klar, dass der Fotoapparat gezückt wurde. Später im Zug wurden Fotos herumgereicht, auf denen ein städtisches Fahrzeug zu sehen war, das ausgerechnet unter den Gewichten geparkt hatte. Als die Insassen zurückkamen, hatte das Fahrzeug nur noch die halbe Höhe.

Danach ging es in die Toskana des Mannheimer Hafens, das Hafenbecken mit den traditionsreichen Mannheimer Mühlen. Trotz Aurora mit dem Sonnenstern war das Wetter nicht ganz toskanisch anmutend. Erst gegen Ende der Fahrt blitzte die Sonne ab und zu durch die Wolken. Der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Das Fahrpersonal (alles freiwillige Helfer des Vereins) verwies darauf, dass man deshalb auch die fehlende Klimaanlage nicht so vermisse. Luxuriös dagegen die je nach Fahrtrichtung kippbaren Rückenlehnen, die es den Teilnehmern ermöglichten, mit viel Gelächter ob der vielen Richtungsänderungen und Kippvorgängen immer nach vorne sehen zu können.

Die frühere Mündung des Neckars in den Rhein konnte nach einem Hinweis von Peter Weinsheimer erahnt werden. Die heutige Mündung war vor Ort von der Kammerschleuse aus zu sehen.



Auch für Verpflegung war gesorgt. Beim Ausstieg vor den teilweise denkmalgeschützten Mühlengebäuden gab es Brezeln; Getränke konnten dazu gekauft werden. Am Ende der Fahrt, nach dem fröhlichen Rückweg über Hauptbahnhof und Güterbahnhof, war auf dem Vereinsgelände bestens vorgesorgt. Der Grill war von Gerhard Weber aus dem Steinsburgweg sachkundig an-



geschmissen worden. Seine Frau Lydia Weber hatte sich den Tag mal freigenommen und die Bahnfahrt genossen. Bei Steaks, Feuerwürsten aber auch Kaffee und Kuchen klang der Tag aus. Wer wollte, hatte außerdem Gelegenheit, allerlei historische Züge und Waggons auf dem Gelände zu bestaunen, so z.B. auch ein „Krokodil“.

Alle Teilnehmer waren begeistert. Die Fahrt mit dem Schienenbus kann man nur empfehlen. Sie macht auch Kindern Spaß.

**Wann die nächste historische Eisenbahnfahrt stattfindet, erfahren Sie beim Verein, Telefonnummer 0621 / 4825374 oder im Internet unter [www.historische-eisenbahn-ma.de](http://www.historische-eisenbahn-ma.de).**



**aktuelle Zinssätze**

Stand: 22.02.2012

**Vereinbarte Kündigungsfristen**

Kündigungsfrist	Zinssätze
3 Monate	1,00 %
12 Monate	1,50 %
24 Monate	1,60 %
36 Monate	1,70 %
48 Monate	1,90 %

**Mehrzinssparen** (mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten)

bis 4.999,99 €	1,00 %
von 5.000 € bis 24.999,99 €	1,20 %
ab 25.000 € bis 49.999,99 €	1,30 %
ab 50.000 €	1,50 %

**Festzinssparen** (ab 5.000 €)

Bei einer Festschreibungsdauer von	Zinssätze
12 Monaten	1,50 %
24 Monaten	1,60 %
36 Monaten	1,70 %
48 Monaten	1,90 %
60 Monaten	2,30 %

**Festzinssparen mit Kündigungsoption** (Mindesteinlage 20.000 €)

48 Monate	1,70 %
-----------	--------

**Vertrag über vermögenswirksame Leistungen**

einmaliger Bonus von 8 %	1,00 %
--------------------------	--------

<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

Telefon 06 21 / 70 77 88  
Telefax 06 21 / 70 24 08  
Mobil 0 171 - 6 33 27 19



- Gebäudereinigung
  - Treppenhausreinigung
  - Büroreinigung
  - Teppichreinigung
  - Gartenarbeiten
  - Winterdienst
  - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH Straßenheimer Weg 183  
Geschäftsführer Carsten Wenk 68259 Mannheim



**LUDWIG**

Heizung und Sanitär GmbH

Heizung und Lüftung

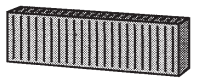
Sanitär

Öl- und Gasfeuerung

Kundendienst



Karl Ludwig  
Geschäftsführer



Am Sonderbach 23 · 64646 Heppenheim  
Tel. 0 62 52 / 52 80 · Fax 0 62 52 / 55 56



**Wir heizen Ihnen ein!**

**Elektroinstallationen, Haustechnik,  
Speicherheizungen**



**Haut Elektrotechnik GmbH**  
Geschäftsführer: Andreas Haut

Edisonstr. 27, 68309 Mannheim  
Telefon: 0621 - 74 17 32  
Fax: 0621 - 309 89 63  
E-Mail: hetechnik@t-online.de

**Kress OHG** Bad + Design

Installationen  
Sanitäre Anlagen  
Gas/Heizung  
Abwassertechnik

0 6 21  
-81 52 45  
-81 10 47

Kress OHG  
Im Loehr 48  
68199 Mannheim

Kompetenz seit 1969

**ECKEL** Holz- u. Kunststoffenster  
Fensterbau

**Reparatur-Dienst**  
Franz-Grashof-Straße 11  
6800 MANNHEIM-NECKARAU  
Telefon 06 21 / 85 32 81

Schreinermeister  
**Klaus Neskudla**

Möbelbau  
Innenausbau  
Reparaturen

Ludwig-Roebel-Straße 3  
68309 Mannheim  
Telefon 0621 | 3249074  
Telefax 0621 | 3249075  
info@neskudla-schreinerei.de

Fenster, Türen, Einbauschränke  
Küchen und Geräte, Bodenbeläge  
u.v.m. ehem. Schreinerei Nusser

Wo Qualität entsteht.  
[www.neskudla-schreinerei.de](http://www.neskudla-schreinerei.de)

**Rainer Schanz**  
Malermeister

Ausführung aller

- Maler-, Tapezier-, und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Bodenverlegearbeiten

68309 Mannheim  
Bad Kreuznacher Str. 14  
Tel. 0621/77 38 87  
Funk 0173/312 36 51  
Fax 0621/78 76 06

Preis und Kratzer minimal  
Qualität und Service maximal

Seit 1992 Waschmaschinen und alle Elektro-Großgeräte mit kleinen Transportschäden

- Dauerniedrigpreise
- Anlieferung und Einbau
- Preiswerte Reparaturen

auch wenn nicht bei uns gekauft!

**ELEKTROTECHNIK PFLÄSTERER**  
Weinheim/West · Daimlerstraße 9 · Tel. (0 62 01) 96 25 20  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-13 Uhr

**VITALIS GmbH**  
Ambulanter Pflegedienst

Ihr kompetenter Partner rund um die  
Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

06 21 / 128 52 50

Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim

**H. Schäler**  
Baugeschäft

Inh. Michael Schäler  
Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175  
68305 Mannheim  
Tel.+Fax 0621 / 75 36 56



**Fenster Türen Rollläden**  
Eine Investition für die Zukunft



Viernheimer Weg 74  
68307 Mannheim

0621-77 77 00

**Ihr kompetenter Partner für:**

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks



**Elektroinstallationen**  
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim  
Telefon (06 21) 4 40 05 - 22  
Telefax (06 21) 4 40 05 - 20  
[www.hoer-elektro.de](http://www.hoer-elektro.de)

